

Bundschuh), 1517 in Steiermark Aufstände hervorgerufen. In 12 Artikeln hatte man im J. 1525 die Forderungen aufgestellt. Die Bauern verlangten folgendes: 1. Freie Wahl der Pfarrer; 2. Verwendung des Erntezehnts nur zum Teil für die Pfarrer, das übrige zum Besten der Armen und der Gemeinde; 3. Abschaffung der Leibeigenschaft; 4. Abschaffung der adeligen Jagd- und Fischereirechte; 5. Zurückgabe der den Gemeinden genommenen Waldungen; 6, 7. und 8. Aufhebung der beliebigen Erhöhung der Abgaben, Frohnden und Pachtgelder; 9. Gerechte Ausübung der Gesetze; 10. Wiedergabe der den Gemeinden weggenommenen Wiesen und Acker; 11. Abschaffung des „Todesfalles“, d. h. der alten Sitte, wonach bei jeder Erbschaft das „Besthaupt“, das beste Stück Vieh, dem Herrn zuteil wurde; 12. Aufforderung, man sollte ihnen das Unrechtmäßige ihrer Forderung aus Gottes Wort beweisen.

Die Worte Luthers, welcher die Herren zu besserer Behandlung der Bauern und Abstellung gerechter Beschwerden auf das dringendste ermahnte und die Bauern auf das freundlichste vor Gewaltthätigkeiten warnte, da sie wider das Wort Gottes seien, fanden kein Gehör. Die Bauern verübten entsetzliche Greuel. Dadurch aber wurde ihr Loos eher schlimmer als besser.

Beim Ausbruch des Bauernaufbruchs in Thüringen war Graf Siegmund II. von Gleichen-Tonna gestorben (10. April 1525). Als dessen Söhne Philipp, Ernst XV., Siegmund III. und Johann von ihren Unterthanen den Huldigungseid verlangten, erklärten die Gemeinden zu Gräfentonna, Burgtonna, Döllstädt, Aschara, Eckardtshausen, Pferdingsleben, Töttelstädt, Bienstädt und Eschenbergen, daß sie allerlei Beschwerden hätten und Zeit brauchten, sich zu unterreden; sie wüßten wohl, daß die Obrigkeit von Gott geordnet sei, es sei ihnen aber gestern, Freitags, von den Bauern untersagt worden, den Huldigungseid zu leisten; vielmehr sollten sie (die Grafen) die 12 Artikel, welche von der ganzen Bauernschaft gemacht worden, annehmen. Sie wären darüber in großer Unruhe und Gefahr, denn die Bauern wollten sie (die Ortsbewohner) totschiessen, wenn sie nachgäben.

Auf die Forderungen sind die Grafen von Gleichen und Herren von Tonna nicht eingegangen. Das Heerlager der Auführer befand sich vor Gräfentonna. Nun fielen 6000 Bauern unter Anführung eines gewissen Paul Müller von Weingarten — als Hauptführer wird auch ein Bauersmann Albrecht Mengen aus Behringen genannt — in Gräfentonna plündernd ein und nahmen den Grafen Philipp gefangen. An denselben war der Rädelshführer — die Bauern führten ein auf eine Stange gestecktes Ackerpflugrad als